

Jesus lebt, mein Fels und mein Retter!

Psalm 18,47

Sonntag, 20. April 2025 (Ostersonntag)
Auferstehungsfeier

Pfr. Daniel Liebscher
Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Tel. **03731 696814** Mail **daniel.liebscher@evlks.de**
Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde!

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!

Wenn ihr das glaubt, dann habt ihr es gut,
wenn ihr das bekennt und euch an dieser Wahrheit festhalten
könnt, dann habt ihr das Beste, was ihr haben könnt:

Der Herr lebt! – Ich will ihn preisen, er ist mein Fels!

Ich will Gott, meinen Retter, loben und anbeten.

Diese Worte lesen wir im Psalm 18,47.

Das ist herrlich, oder? – Ein passender Ausruf für den
Ostermorgen: **Der Herr lebt!** Er ist lebendig und mächtig,
er hat den Tod besiegt! Er ist da und er handelt.

Ihr Lieben,

es gilt nicht nur in Erinnerung an den ersten Ostermorgen,
es passt nicht nur für die Auferstehungsfeiern einmal im Jahr,
es stimmt für jeden Tag unseres Lebens, wir brauchen das,
wir können das immer und überall glauben,
festhalten und verkündigen: **Der Herr lebt!**

Das ist ein Fakt, eine Tatsache, die Gott geschaffen hat.
Schon im Alten Testament haben es Menschen erfahren
und festgehalten, Gottes Wort verspricht es, und durch die
Auferstehung von Jesus wird es noch einmal klar und stark
bestätigt, durch Jesus können wir diese Wirklichkeit jeden
Tag neu erleben:

Der Herr lebt! Jesus ist auferstanden!

Das können wir jeden Tag bekennen und erfahren,
er ist wirklich da und bleibt immer da.

Das sind zwei Dimensionen, die wir darin entdecken können.

Der Sohn Gottes ist zu uns auf die Erde gekommen,
er hat sein Leben für uns und alle Menschen hingegeben,
er hat unsere Sünde auf sich genommen
und ist am Kreuz an unserer Stelle gestorben,
damit hat er alles weggenommen, was uns von Gott trennt,
damit wir mit Gott leben können.

Und Gott hat seinen Sohn von den Toten aufweckt.

Der Herr lebt, und er wird ewig leben!

Der Tod ist besiegt, er konnte Jesus nicht festhalten.

Das gilt auch für alle, die an Jesus glauben,
die seinen Tod als für sich annehmen:

Wir werden durch Jesus und den Glauben an ihn mit ihm
ewig leben.

Ihr Lieben,

darum geht es, dass wir es deutlich erkennen, bekennen und nutzen: Ostern und viele andere geistliche Wahrheiten haben etwas mit uns zu tun.

Sie entfalten ihre Wirkung für uns, wenn wir die Wahrheiten für uns in Anspruch nehmen.

Das finde ich so herrlich und praktisch an Psalm 18,47:

Der Herr lebt! – Ich will ihn preisen!

Ihr Lieben,

das ist der Sinn, wenn wir einmal im Jahr das Osterfest feiern und uns zurufen:

**Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden! –
Der Herr lebt! – Ich will ihn preisen!**

Wenn wir es für uns persönlich annehmen,
dann können wir ihn nur loben und preisen.

Das sind Entscheidungen, Glaubensbekenntnisse,
die wir nicht nur mitsprechen, wenn wir schon mal hier sind.

Es ist wichtig, dass wir uns entscheiden und bekennen,

dass wir es in unseren Herzen festhalten

und in unseren Situationen hochhalten,

wenn es dran ist auch laut bekennen und proklamieren.

Der Herr lebt! Er ist da, er handelt hier und heute,
er ist stärker als jede andere Macht! Ihn allein will ich preisen.
Lobpreis ist nicht nur die passende Antwort auf Gottes Wirken,
auf seine Wahrheit und Wirklichkeit: **Der Herr lebt!**

Es ist auch ein Bekenntnis vor allen anderen Mächten
in der sichtbaren und in der unsichtbaren Welt:

Der Herr lebt! Wenn diese Wahrheit gläubig ausgesprochen wird,
dann muss jede andere Macht erzittern und klein begeben,
sie hat keine Macht mehr über mich, auch wenn sie da ist
und noch so toben mag.

Dazu passt dann die nächste Zeile im Psalm:

Er ist mein Fels.

Ich weiß nicht, was das bei euch für Vorstellungen auslöst?
Jesus ist ein erhabenes Felsmassiv, über das wir nur staunen
können. Jesus ist ein festes Felsenfundament, worauf wir sich
stehen und bauen können.

Jesus ist eine Höhle oder eine Burg in den Felsen,
wo wir Schutz und Zuflucht finden.

Ihr Lieben,

ich finde alle Vorstellungen gut und wichtig.

Der Herr lebt, so dass wir ihn nur preisen und anpreisen können.

Er ist ein Felsen, den wir nutzen können.

Das erscheint mir sehr wichtig zu sein,

dass wir in solchen starken Formulierungen und Bildern
Wahrheiten und Realitäten sehen, die wir nutzen können:

Jesus ist unser Felsen! Warum? Was bedeutet das?

Wie nutzt ihr das?

Das ist für uns wichtig und das ist für unsere Mitmenschen
hilfreich.

Nehmt dieses Bild vom Felsen ganz neu mit, entdeckt und formuliert, warum Jesus euer Felsen ist.

Er ist ein herrliches Felsmassiv, das euch staunen lässt und anzieht, und ihr könnt euch auf euren Wegen wunderbar an ihm orientieren.

Er gibt euch festen Halt unter den Füßen und Sicherheit, wo alles wackelt und ihr zu versinken droht.

Er ist eine Felshöhle, eine Burg, wo ihr Schutz findet und euch geborgen fühlt.

In den Psalmen finden wir öfter die Formulierung:

Der Herr ist mein Fels, meine Burg und mein Zufluchtsort.

Und wir können uns an ein Erlebnis des Volkes Israel erinnern, als es durch die Wüste zog, konnte es Gottes Versorgung erleben.

Aus dem Felsen hat Gott ihnen Wasser zum Trinken fließen lassen.

2. Mose 17; 4. Mose 20. Darüber steht in 1. Kor 10,4 geschrieben:

Gott gab ihnen Wasser aus dem Felsen zu trinken.

Sie tranken von dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte.

Der wahre Fels war Christus, der sie begleitete.

Ihr Lieben!

Der Herr lebt! – Ich will ihn preisen!

Er ist mein Fels! Er begleitet uns, dass wir von ihm trinken.

Er hilft in unserer Not und versorgt uns mit dem, was wir brauchen. Auf ihn können wir vertrauen.

Das ist eine angemessene Antwort auf Gottes Angebot, wenn wir zu Ostern hören und bekennen: **Der Herr lebt!**

Wir können unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf ihn setzen,
denn er ist ein Fels! Er ist sicher, er garantiert unsere Rettung.
So lautet der letzte Satz im Psalm 18,47:

Ich will Gott, meinen Retter, loben und anbeten.

Das ist die passende Reaktion und wie gesagt, eine wichtige
Entscheidung, dass jeder Mensch persönlich erkennt und bekennt:
Der Herr ist mein Retter, ihn will ich loben und anbeten.
Ich gebe mich in seine Hände, ihm allein will ich gehören.
Denn er ist ein starker und mächtiger Felsen, im Glauben an ihn
habe ich Halt und Sicherheit, Schutz und Geborgenheit,
einen festen Stand, wenn alles wackelt und vergeht.
Er gibt mir Halt, eine stabile Haltung in allen Wirren
und Wirbelstürmen des Lebens. Er ist meine einzige Rettung.
Er hält mich fest, dass ich mit meinem Verhalten eine leuchtende
Ausstrahlung habe, denn Gott ist die Rettung für alle Menschen.

Ihr Lieben,

ich bin begeistert und fasziniert,
welche Wirkungen die Wirklichkeit der Auferstehung unseres
Herrn für uns heute haben und entfalten kann.
Darum geht es, wenn wir die Osterbotschaft neu hören,
dass wir diese Wahrheit neu empfangen und nutzen,
damit sich die Wirkung entfaltet und verbreitet:

Der Herr lebt!

Ich will ihn preisen.

Er ist mein Fels.

Ich will Gott, meinen Retter, loben und anbeten,
nicht nur mit Liedern, sondern mit allem, was ich bin und habe,
was ich tue und nicht tue, was ich sage oder lieber nicht.

Der Herr lebt! Jesus ist mein Fels und mein Retter.

Amen.

